

Können Sie sich kurz vorstellen ?

Ich bin Oliver Schaffer, 43 Jahre und lebe in Hamburg. Seit 2019 bin ich hauptberuflich PLAYMOBIL Diorama Artist und gestalte PLAYMOBIL-Ausstellungen in ganz Europa.

Seit wann haben Sie diese Leidenschaft für Playmobil ?

1981, im Alter von 3 Jahren, habe ich zum ersten Mal PLAYMOBIL geschenkt bekommen: Schäfer, Raubtierwagen und Zoo. In den folgenden Jahren habe ich meinen Circus Oliver gegründet und mich ausschließlich auf das Thema PLAYMOBIL-Zirkus konzentriert. Bis heute sind die Clowns meine Lieblingsfiguren.

Leben Sie voll und ganz von dieser Leidenschaft ?

Seit 2019 habe ich das große Glück, 100% meiner Arbeitszeit für PLAYMOBIL-Ausstellungen zu verwenden. PLAYMOBIL ist meine Leidenschaft. Die Planung einer Ausstellung beinhaltet zusätzlich viele andere Arbeitsschritte wie Konzeption, Themenauswahl, Logistik, Werbematerialien, Foto-Shootings, künstlerische Raumgestaltung, E-Mail-Kommunikation und vieles mehr. Der Aufbau der PLAYMOBIL-Landschaften kurz vor der Eröffnung ist nr der Höhepunkt nach manchmal drei Jahren Planung- und Vorbereitungszeit.

Welches ist Ihr liebstes Playmobil-Thema/Ihre Lieblingsbox ?

Bis heute liebe ich das Zirkus-Thema, weil dort (fast) alle Themen miteinander gemischt werden können. Die Cowboys sind Messerwerfer, das Seehundbecken ist die Wassermanege, die Feen sind Seiltänzerinnen. Allerdings liebe ich auch die viktorianische Welt um 1900. Am wenigsten begeistern mich die Sets vom Stadtleben (City Life).

Was halten Sie von der Einführung von Lizenzen bei Playmobil ?

Die Lizenzen bieten eine tolle Ergänzung der bestehenden PLAYMOBIL-Welten. Viele Teile bieten sich zum Mischen der Welten an, daraus entstehen wieder völlig neue Landschaften.

Und warum mehr Playmobil als Lego ?

Zum einen steht bei PLAYMOBIL immer die Figur im Mittelpunkt und ihre Abenteuer und Erlebnisse in einer Welt. (Bei LEGO geht es ja eher ums Bauen.) Zum anderen ist es eine ästhetische Frage. LEGO ist meist eckig und noppig. Eine PLAYMOBIL-Figur liegt fast wie ein Handschmeichler in der Hand.

Wie groß ist Ihre Sammlung und wie organisieren Sie sie ?

Ich schätze meine Sammlung mittlerweile auf über 1 Million Teile mit ca. 300.000 Figuren. Teilweise habe ich über mehrere Monate zeitgleich sechs Ausstellungen laufen. Für die ca. 800 IKEA-Boxen habe ich ein Lager angemietet. Dort wartet alles nach Themen sortiert und beschriftet auf den nächsten Einsatz. Zu Hause habe ich ein Büro und Ersatzteillager, der Rest ist PLAYMOBIL-freie Zone.

Wie viel Zeit nehmen Sie sich für die Vorbereitung einer Ausstellung ?

Die Planungen für eine Ausstellung laufen manchmal bis zu drei Jahre. Die Pausen zwischen den Ausstellungen nutze ich für das Sortieren und Verpacken von PLAYMOBIL für die jeweils nächste Ausstellung. Das können mal drei Monate oder nur zwei Wochen sein. Die genaue Gestaltung einer Landschaft passiert erst vor Ort in einem Museum. Ich mache mir vorher keinen genauen Plan.

Führen Sie Customizings durch? Und wie machen Sie das ?

Generell mag ich keine Customs, die die PLAYMOBIL-Figur komplett verändern. Außerdem sind für mich die Themen Krieg, Gewalt, Sex etc. absolut tabu. Am liebsten mag ich eigentlich eine Figur, wie sie aus der Packung kam. Historische Themen erfordern manchmal die Kombination von Teilen verschiedener Figuren. Besonders die farbliche Umgestaltung von Gebäuden macht mir großen Spaß. Dadurch entsteht in großen Landschaften eine realistische Varianz.

Sie sind Playmobil-Botschafter, können Sie uns das erklären ?

Vor einigen Jahren hat PLAYMOBIL mich gefragt, ob ich eine lockere Partnerschaft eingehen möchte. Dabei halte ich gewisse Vorgaben durch PLAYMOBIL bezüglich Lizenzen, Customizing, Themenauswahl und Werbedesign ein. Ich erhalte von PLAYMOBIL kein Geld und keine Aufträge. Allerdings richte ich meine Arbeit zu 100% an den Vorgaben durch PLAYMOBIL aus.

Haben Sie noch andere Projekte ?

Mein privates Projekt ist der Besuch aller 12 Disney Parks weltweit - dort fühle ich mich glücklich.

Und schließlich: Haben Sie Tipps für jemanden, der eine Ausstellung machen möchte ?

Erfolgreiche Ausstellungen erfordern einen gesunden Abstand zur PLAYMOBIL-Leidenschaft. Bei mir geht es ja nicht um 2-3 Ausstellungsbörsen an ein paar Wochenenden im Jahr. Meine Ausstellungen laufen ca. 3 bis 12 Monate immer parallel. Dazu gehören ein großer logistischer Aufwand und manchmal eine nüchterne Arbeitseinstellung. Deshalb bezeichne ich mich auch weniger als Sammler sondern viel mehr als Ausstellungskünstler.

Persönliche Frage: Wie viele Playmobil XXL haben Sie und wie bekommen Sie sie ?

Ich besitze einige wenige besondere XXL-Figuren, die sich im Laufe der Jahre angesammelt haben. Die Sonderfigur Theodor Fontane wurde beispielsweise für meine Ausstellung in Neuruppin als XXL-Figur produziert. Eigentlich nehmen sie nur Platz weg und ich benötige XXL-Figuren ausschließlich an Ausstellungsorten. Diese sind zu 100% Leihgaben der Firma PLAYMOBIL.